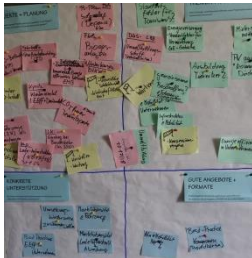




Regionales Energiemanagement – Auftakt-Workshop



Im März hat in Prignitz-Oberhavel die 2. Phase des Regionalen Energiemanagements begonnen. Die Umsetzung der Regionalen Energie-konzepte wird wieder durch das Ministerium für Wirtschaft und Energie (MWE) über das RENplus-Programm 2014-2020 gefördert und von den drei Landkreisen unterstützt. Die Information der Kommunen und die Vernetzung der kommunalen und regionalen Akteure sowie die Umsetzung von Projekten stehen im Fokus. In Abstimmung mit den Mitgliedslandkreisen der Region Prignitz-Oberhavel wurde in der Startphase, zur inhaltlichen Ausgestaltung

des Regionalen Energie-managements, in jedem Landkreis ein Auftakt-Workshop durchgeführt. Im Zentrum der Workshops stand die Abstimmung mit den Kommunalvertretern und regionalen Akteuren über das zukünftige Themenspektrum und die Arbeitsformate sowie die Ermittlung ihrer Wünsche und Bedarfe.

Die Auftakt-Workshops des Regionalen Energiemanagements haben in der Zeit vom 13. bis 29. Juni 2017 stattgefunden (Landkreis Oberhavel am 13. Juni 2017 in Oranienburg; Landkreis Ostprignitz-Ruppin am 20. Juni 2017 in Neuruppin; Landkreis Prignitz am 29. Juni 2017 in Perleberg). Herr Hamelow bzw. Herr Nüse, die stellvertretenden Landräte und die stellvertretende Bürgermeisterin aus Perleberg, Frau Brüggemann, begrüßten die Teilnehmer/-innen und spannten den Bogen vom Pariser Klimaschutzabkommen über den Klimaschutzplan der Bundesregierung zur Umsetzung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen vor Ort. In einem Kurzreferat informierte Frau Ernst über die Arbeitsformate und Produkte aus der ersten Phase des Regionalen Energiemanagements und stellte Themen- und Projektvorschläge für die zweite Phase zur Diskussion. Das Impulsreferat zur Sektorkopplung mit Praxisbeispielen präsentierte, in den Landkreisen Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin, Frau Müller vom Reiner Lemoine Institut. Im Workshop in der Prignitz war die Klimaschutzmanagerin aus dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg zu Gast und berichtete über die Umsetzungsmaßnahmen im Wärmebereich. Herr Schmidt vom Landkreis Nordwestmecklenburg thematisierte die Handlungsspielräume der ländlichen Kommunen und berichtete über die Exkursion nach Dänemark und deren strategische Wärmeleitplanung. Die Moderation der lebhaften Diskussion unter den verschiedenen regionalen Akteuren wurde in den drei Veranstaltungen von Herrn Zahn (Oberhavel), Frau Krettek (Ostprignitz-Ruppin) und Herrn Fenske (Prignitz) souverän geleitet. Nochmals ein herzliches Dankeschön an die Moderatorin und Moderatoren. Ein Ergebnis in allen drei Workshops war, dass die Projektbörse ergänzt und fortgeführt sowie noch breiter bekannt gemacht werden soll, z.B. im Rahmen der Beratung der Amtsdirektoren- und Bürgermeister.

Im Vorfeld der Workshops hat das Regionale Energiemanagement mit Frau Hopf, Leiterin des Energieprojektes der Verbraucherzentrale Brandenburg einen Vorschlag über die Energieberatungsangebote für private Endverbraucher abgestimmt und steht nun allen Kommunen zur Verfügung. Die ausgearbeiteten Vorlagen zur Integration auf der kommunalen Internetseite können bei Frau Ernst angefordert werden. Über weitere Unterstützungsmöglichkeiten der Ämter und Gemeinden durch die Verbraucherzentrale Brandenburg informiert das Regionale Energiemanagement.



REM Auftakt-Workshop Ostprignitz-Ruppin

Programm

Einführung – REM_Kurzreferat

REM_Übersicht Projektbörse_OPR

Impulsreferat Ansätze für die Sektorkopplung_Berit Müller, Reiner Lemoine Institut

Im Auftakt-Workshop in Neuruppin wurden die aktuellen Projekte und Planungen im Bereich der regenerativen Energien und des Klimaschutzes durch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen vorgestellt. Es wurde angeregt, dass das REM eine Übersicht der umgesetzten Maßnahmen aus den Energie- und Klimaschutzkonzepten erarbeitet, so dass im Anschluss Umsetzungshemmnisse diskutiert werden können.

Herr Krebs, Gemeinde Fehrbellin, berichtete über die Teilnahme am kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk von zehn Brandenburger Kommunen, initiiert durch die Energie Mark Brandenburg GmbH (EMB). Aus der Region Prignitz-Oberhavel nehmen außerdem Heiligengrabe, Hohen Neuendorf und Pritzwalk teil. Die anderen Teilnehmerkommunen sind der Region Havelland-Fläming zugehörig. Die Gründungsveranstaltung des Netzwerkes EMB-KEEN fand am 23.06.2017 in Potsdam statt und wird vom Bundesumweltministerium im Rahmen der kommunalen Netzwerke Richtlinie gefördert. Auf der Internetseite des Regionalen Energiemanagements soll Frau Ernst über das kommunale Netzwerk EMB-KEEN berichten.

Das Thema Mobilität wird im Landkreis Ostprignitz-Ruppin in verschiedenen Arbeitsgruppen mit unterschiedlichem Fokus bearbeitet. Daher wurde eine thematische Arbeitsgruppe für nicht notwendig erachtet, jedoch wurde Frau Ernst gebeten, den Sachstand aus den Arbeitsgruppen zusammenzustellen und über die Internetseite darüber zu informieren. Außerdem besteht das Interesse an einer Marktübersicht zu Elektro-Fahrzeugen. Es wurde angesprochen, dass bedarfsgerechte Modelle für Firmen des Handwerks und der Gesundheitsbranche fehlen.

Das Angebot auf der Internetseite wird für gut erachtet, soll jedoch um Informationen zu aktuellen Themen wie z.B. Mobilität und Mieterstrom ausgebaut werden.

Der Bedarf eines Informations- und Erfahrungsaustausches zwischen den kommunalen Akteuren zu energie- und klimarelevanten Fragen und Projekten besteht weiterhin. Es soll zukünftig auf Anfrage aus den Kommunen, nach Bedarf, ein Angebot stattfinden.

Zum Thema Sektorkopplung und klimaneutrale Gewerbegebiete soll sich Frau Ernst mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises, der Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH (REG) abstimmen.

Frau Lehmann, Landkreis Ostprignitz-Ruppin und Herr Leben von der INKOM Neuruppin, Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH informierten über das Projekt des „Energielabors“ in Kooperation mit den Stadtwerken Neuruppin. Ziel ist die Schaffung eines Beratungs-, Schulungs- und Ausstellungsangebotes zum Thema erneuerbare Energien, energetisches und nachhaltiges Bauen sowie der Umweltbildung am Standort des Oberstufenzentrums Ostprignitz-Ruppins. Das Projekt knüpft an das Handlungsfeld „Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, Vermittlung, Kommunikation“ der „Potentialstudie für das Handlungsfeld Energie und Klimaschutz im Freiraum Ruppiner Land“ an. Unterstützungsmöglichkeiten durch das REM beim Projekt soll weiter geprüft werden. Frau Ernst steht diesbezüglich in Kontakt mit Herrn Leben.